Vorwort.

Bekanntlich hatte der interessante Vortrag eines verehrten Mitglieds des historischen Vereins über die in der Umgegend von Regensburg aufgefundenen Ueberreste vorweltlicher Thiergattungen zu der Entschließung der Königlichen Regierung des Regen-Kreises vom 22sten Dezember 1831 (Heft 3. Band 1. der Verh.) Veranlassung gegeben, daß auch naturgeschichtliche und vorzüglich mineralogische Gegenstände des Kreises zu Tage gefördert, in der Kreishauptstadt gesammelt, wissenschaftlich beurtheilt und systematisch geordnet werden sollten. Sie wurde von dem hohen Praesidio der Königlichen Regierung dem historischen Verein unterm 26sten Dezember gedachten Jahres mitgetheilt und damit der Antrag verbunden,

*

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr01757-0005-1 Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg

daß die Sammlung dieser naturhistorischen und besonders mineralogischen Objekte des Kreises, unter die Aufsicht des Vereins genommen und in dem Konservatorium desselben aufbewahrt werden möge, wodurch denjenigen Mitgliedern, welche sich besonders mit den Naturwissenschaften beschäftigen, eine gute Gelegenheit zu Forschungen und Beurtheilungen gegeben und selbst die Lösung historischer Aufgaben in vielen Fällen erleichtert werden könnte.

Die seit dieser Zeit angelegte Sammlung enthält schon viele schätzbare Beiträge und hat neuerlich eine wesentliche Bereicherung durch die äußerst schätzbare Petrefakten-Sammlung erhalten, welche das obengedachte Mitglied, Herr Oberstbergrath und Direktor von Voith in der Sitzung des Ausschusses unsers historischen Vereins vom 5ten Oktober vorigen Jahres übergeben und mit nachstehender Stiftsurkunde begleitet hat.

»Ich nehme mir die Freiheit, dem hochverehrlichen »historischen Verein für den Regenkreis die hier auf»gestellte Sammlung von Petrefakten als einen ge»ringen Beweis meiner unbegränzten Hochachtung und »innigsten Theilnahme an seinem seegensreichen Wir»ken ehrfurchtsvollest anzubieten.*) Sie besteht aus

*) Für den Fall, daß sich der historische Verein früher oder später auflösen sollte, bestimme ich diese Sammlung mit allen noch folgenden Nachträgen für das Königliche Lyceum in Regensburg als ewiges Eigenthum.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr01757-0006-7 Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg

»400 Arten in 1500 Exemplaren — sämmtlich und aus»schließlich aus dem Gebiete des Regenkreises, und ist »von einem der ersten Gelehrten in diesem Fache, dem »K. Regierungsrathe in Bayreuth, Herrn Grafen »von Münster, nach dem neuesten Systeme be»stimmt, und nach den Gebirgs-Formationen geordnet.

»Wenn der Herr Graf in seinem vorausgeschick»ten Begleitungs-Briefe vom 26sten Juni d. Js. »sagt, »daß diese kleine Sammlung itzt eine werth»»volles Geschenk für den historischen Verein ist«; so »ist es allerdings, aber nur in so ferne wahr, daß »sie, eben durch die mühevolle Bestimmung und »Anordnung, erst als Leitfaden für andere Kreis»Sammlungen in dieser Hinsicht dient, daß sie zu»gleich als eine ergiebige Grundlage zur Herstellung »einer vollständigen angesehen werden kann, und »daß sie dadurch das Studium der heut zu Tage »für die Geognosie der jüngeren Gebirgs-Formatio»nen unentbehrlichen Petrefakten-Kunde sehr zu »erleichtern und damit zu befördern Gelegenheit »verschafft.

»Um ihre Wichtigkeit für diesen Zwrck anschau»lich darzustellen, brauche ich nur anzuführen, daß »die Oberfläche der Königlichen Landgerichte Sulz»bach, Kastel, Parsberg, Neumarkt, Beilngries, »Kipfenberg, Eichstädt, Ingolstadt, Riedenburg, »Hemau, Kelheim, Abensberg, Pfaffenberg und »Stadtamhof nach ihrem ganzen Umfange, jene der »Königlichen Landgerichte Amberg, Neunburg v. W., »Regenstauf und Roding in einer größern oder »kleinern Erstreckung von jüngeren Gebirgs-Forma»tionen verschiedener Gesteins-Arten und Alter, und »nur die der Königlichen Landgerichte Vohenstrauß, »Nabburg und Waldmünchen durchgehends von

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr01757-0007-3 Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg

»ältern oder sogenannten Urgebirgen bedeckt wird; »daß jede Gebirgsart, besonders wo sie ausgedehnt »und mächtig erscheint, durch eigenthümliche äußere »Gestalten der Berge und übrigen Erhebungen, »durch unzertrennliche Abstufungen von natürlicher »Fruchtbarkeit und durch fest anhängende Einla»gerungen nutzbarer Mineralien und Fossilien sich »auszeichnet; daß daher die geognostische Beschaffen»heit jedes Staates, jeder Provinz, jeder einzelnen »Gegend, wenn auch nur indirekt, tief in die poli»tischen Berechnungen der Kulturs- und der da»von abhängenden Bevölkerungsfähigkeit eingreift; »daß endlich aus diesem Grunde das Studium der »Petrefakten-Kunde, namentlich für den bei weitem »zum größten Theile aus, Petrefakten führenden »Gebirgsarten, bestehenden Regenkreis, von hoher »Bedeutung ist. — Wenn dabei, was unumgäng»lich daraus erfolgen wird, die Wissenschaft an sich »und überhaupt in unserm Vaterlande gewinnt; so »fließt davon unverkennbar reichliche Ausbeute auf »die Nation und ihre Regierung wieder zurück.

»Diese, obgleich gedrängte, Uebersicht des »umfassenden Nutzens, welcher von der allgemeinen »Verbreitung und richtigern Begründung der Geo»gnosie und ihrer unentbehrlichen Begleiterin, der »Petrefakten-Kunde, mit voller Zuverläßigkeit zu »erwarten ist, wird mich der Aufzählung der unzähl»baren mindern Vortheile entheben, welche täglich »im gemeinen Leben sich daraus entwickeln werden. »Der Landrath für den Regenkreis hat in seinen »Protokollen seit zwei Jahren den Werth dieser »Wissenschaft öffentlich ausgesprochen, und unser »geliebter, das Gute stets durchblickender König hat »ihn durch seine Sanktion des Antrages für selbe »eben so laut anerkannt. Möchte die kleine, noch so

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr01757-0008-9 Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg

»mangelhafte Gabe, die Frucht vieljähriger mühsamer »und mitunter kostspieliger Forschungen das Glück »haben, zur Erreichung jenes schönen Zweckes beizu»tragen, möchte sie sich der Aufbewahrung in diesem »ehrwürdigen Aufenthalte erfreuen dürfen! Ich »würde mich für Kosten und Mühe überschwenglich »belohnt fühlen. Möchte sie aber auch durch gütige »Beiträge nach und nach immer mehr vervollständi»get, möchte sie fleißig benützt werden!

v. Voith, Direktor."

Diese schöne Stiftung wurde in jener Ausschuß-Versammlung von dem hohen Präsidium der Königl. Regierung des Regenkreises mit dem Ausdruck des verbindlichsten Dankes sowohl im Namen des Vereins, als des ganzen Kreises angenommen.

Auch der IIIte Band der Verhandlungen des Vereins, den man Sr. Majestät dem Könige zu Füßen zu legen sich verpflichtet fühlte, ward laut Regierungs-Präsidial-Erlasses vom 14ten Januar d. Js. huldvoller Aufnahme gewürdigt.

Die gewöhnliche General-Versammlung zur Beamtenwahl rc. hatte am 23sten November v. Js. statt, bei welcher der Vorstand und Sekretär abermals in den bisher bekleideten Stellen bestätigt wurden und nach vorgenommener Wahl der übrigen Ausschuß-Mitglieder sich auch in Ansehung derselben gleiches Ergebniß, wie im vorigen Jahre zeigte.

Ein Schreiben der Königlichen Akademie der Wissenschaften vom 14ten erhalten den 17ten Januar

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr01757-0009-7 Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg

mit der allerhöchsten Verordnung vom 25sten November v. Js., die Bearbeitung des historisch topographischen Lexikons von Bayern betreffend, gab zu einer neuen außerordentlichen General-Versammlung am 1sten März d. Js. und zur Wahl eines besondern Ausschusses Veranlassung, auf die davon erstattete Anzeige ist jedoch das Nähere noch zu erwarten. Einige Beiträge, wovon auch in den Vereinsverhandlungen Gebrauch gemacht werden kann, sind bereits zugesichert, mehrere gleich bereitwillige Erklärungen werden noch gewünscht.

Unter verschiedenen, dem Vereine zugeflossenen, sehr schätzbaren Mittheilungen und Geschenken ist hier besonders zu erwähnen:

1) des von der K. Bau-Inspection dahier erhaltenen, bei einem neuen Bau im Hofe des K. Postgebäudes ausgegrabenen Fußgestells zu einer Bildsäule, wahrscheinlich des Apollo Sauroctonos (Eidexentödters) von carrischem Marmor, wovon eine nähere Beschreibung in einem der nächsten Hefte folgen wird;

2) der im gegenwärtigen Hefte näher beschriebenen Antike des Merkurs, durch deren gefällige Ueberlassung Hr. Benefiziat Rödig einen neuen Beweis seines warmen Eifers für das Interresse des Vereins gegeben hat;

3) des VIten Bandes der Regesta Boica von dem Königl. Herrn Ministerial-Rath und

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr01757-0010-8 Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg

Vorstand des Reichsarchivs Freiherrn von Freyberg;

4) der von dem Königl. Herrn Landrichter Gerstner übergebenen Geschichtstafeln der Stadt und Festung Ingolstadt vom 9ten bis ins 19te Jahrhundert, dann von 1801 — 36;

5) der Geschichte der Böhmischen Bergwerke, 1sten Bandes 1ste und 2te Abth. 1837.; von Sr. Excellenz dem Herrn Grafen Caspar v. Sternberg in Prag;

6) des IIten Verzeichnisses der ausgezeichneten Sammlung von Gemälden und Kunstsachen des Herrn Freiherrn von Speck-Sternburg, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Lutzchena in Sachsen, Freiroda in Preußen, St. Veit in Bayern, Ehrenmitglied der K. Akademie der Künste in Berlin, dann mehrerer anderer historischer und ökonomischer Vereine rc.

Es wurde dafür der innigste Dank des Vereins, den beiden letzten Gebern mit einem Diplome als Ehrenmitglieder begleitet, ausgedrückt.

Zu diesen neuen Ehrenmitgliedern kamen noch:
Herr Mayr, Stadtpfarrer und Kapitelkämmerer zu Böhmfeld, und
„ Wagner, K. K. Forstmeister zu Dünaburg in Böhmen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr01757-0011-4 Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg

An neuen ordentlichen Mitgliedern sind seit dem letzten Hefte anzuführen:

Herr Fischer, Stadtpfarrer und Schul-Inspektor zu Mindelheim.

„ Gruber, Fürstlich Thurn und Taxis'scher Justizrath.

„ Hellmann, bürgerlicher Realitätenbesitzer zu Landshut.

„ Straubinger, Pfarrer und Schul-Inspektor zu Altdorf bei Landshut.

Das mit diesem Isten Hefte zur allgemeinen Vertheilung erst gelangende Verzeichniß der Vereins-Mitglieder konnte diejenigen nicht mehr vollständig enthalten, welche erst nach Vollendung des Drucks beitraten.

Endlich kann nicht unbemerkt bleiben, daß auch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen von der bei ihr erscheinenden Zeitschrift: das Ries von Weng und Guth, das erste bis 5te Heft an den Verein eingesendet hat. Gehört auch diese Gegend nicht zum Regenkreise, so kann doch den vorliegenden Heften die belobende Anerkennung nicht versagt werden, daß sie interessante Aufsätze enthalten, die jedem Freunde der vaterländischen Geschichte willkommen seyn werden.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr01757-0012-0 Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg